

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 179 (2013)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Teildisziplinen der Militärwissenschaft.

Machiavelli, Clausewitz, Jomini, Liddell Hart etc.) als auch «nationale» Autoren heran (Suvorov, Frunse, Schaposchnikov, Tuchatschewski, Triandafilov etc.).

Die Militärdoktrin ist nicht blutleere Theorie, sondern ein Hauptdokument der strategischen Planung. Die rechtliche Grundlage bildet die Verfassung der Russischen Föderation. Die Militärdoktrin bildet den offiziellen Standpunkt des Staates zur Vorbereitung und Führung des bewaffneten Schutzes ab und widerspiegelt den Einsatz politischer, diplomatischer, juristischer, wirtschaftlicher, ökologischer, militärischer, kommunikativer Mittel zur Wahrung nationaler Interessen und jener der russischen Alliierten. Die Militärdoktrin selber ist abgeleitet von der «Nationalen Sicherheitsstrategie der Russischen Föderation bis 2020» sowie von den Konzepten der Aussenpolitik und sozialwirtschaftlichen Entwicklung. Die Militärdoktrin beschreibt die Aufgaben der Streitkräfte in Friedenszeiten, in Situationen der direkten militärischen Bedrohung und in Kriegszeiten. Zudem definiert sie

die Rolle des nationalen Rüstungskomplexes betreffend technischer und materieller Unterstützung an die Streitkräfte.

Gefahren und Bedrohungen

Die Publikation der russischen Militärdoktrin im Februar 2010 belastete die Beziehungen zwischen Russland und der NATO. Laut Artikel 8 hat die NATO als Sicherheitsakteur einen globalen und nicht nur einen regionalen Anspruch. Zudem wird die Ausweitung auf ehemalige Sowjetische Republiken (Staaten des Ostblocks, Georgien etc.) als «äussere militärische Gefahr» definiert. Die Doktrin unterscheidet zwischen Gefahr und Bedrohung. Gemäss russischer Auffassung hängt eine militärische Gefahr von den Faktoren «zwischenstaatliche Beziehungen und innerer Zustand eines Landes» ab. Unter bestimmten Umständen können sie zu einer militärischen Bedrohung werden. Per Definition ist eine militärische Gefahr also keine unmittelbare Konfliktmöglichkeit zwischen zwei Parteien. Die Wahrnehmung einer Gefahr entsteht durch die Analyse der gegenwärtigen militärischen

oder separatistischen bzw. terroristischen Potentiale. Wenn man folglich die Beziehungen zwischen Russland und der NATO betrachtet und den amerikanischen Anstrengungen, die Streitkräfte der ehemaligen Sowjetstaaten auszubilden und auszurüsten, Rechnung trägt, ist die beschriebene Perzeption der NATO in der russischen Gefahrenanalyse logisch. Nicht nur die offiziellen Dokumente, sondern auch mein Austausch mit chinesischen, südkoreanischen, turkmenischen, syrischen, kirgisischen, kasachischen, mongolischen, algerischen, malischen, südostsetischen oder serbischen Kommilitonen relativierten, was ich bisher über europäische Sicherheitspolitik in der westeuropäischen Presse las oder auf CNN sah.

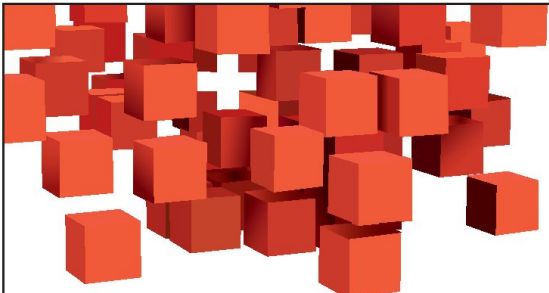
Mehrwert


Der logische Aufbau des Studiums, die Präzision der Terminologie sowie die kohärenten Inhalte der Teildisziplinen der Militärwissenschaft sind beachtenswert. Trotzdem können die Erfahrungen und Auffassungen der Professoren, welche in Afghanistan oder Tschetschenien im Einsatz waren oder als Militärberater für Muammar al-Gaddafi arbeiteten, nur bedingt auf unsere Verhältnisse übertragen werden.

Das Eintauchen in eine fremde militärische Kultur ist nur für diejenigen wertvoll, welcher sich ihr gegenüber offen zeigt, ohne dabei den nationalen Realitätssinn zu verlieren und die Sicherheitsinteressen des eigenen Landes zu vergessen. ■



Lt col EMG
Flavien Schaller
Projektleiter
operative Schulung
HKA/SCOS
1870 Monthey






SUISSE PUBLIC

Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe + Verwaltungen
Exposition suisse pour les collectivités publiques

Bern, 18.–21.6.2013

Messeplatz | Site d'exposition
www.suissepublic.ch

Veranstalter/
Organisateur



Patronat/
Patronage

